



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1858

2410. Kurfürstliche Verschreibung über Schloß und Stadt Sommerfeld an
Heinz Röder, vom 1. August 1507.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56621](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56621)

das sich in folcher beleyhung zuthun zymen vnd geburen will, verlassen wir vns von euch zugefcheen. Geben zu Colen an der Sprew, am Sunabent in heiligen pfingst wochen, nach der geburt Cristj im XV^{en} vnd Sibenden Jare.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche III, 251.

2409. Kurfürstliche Beleyhung des Caspar von Kökeritz mit der Fähr in der Herrschaft Kottbus, vom 18. Juli 1507.

Vonn gotts gnaden etc., Bekennen, dafs wir vnsern lieben getrewenn Caspar von kockeritz, Ritter vff der lobros, verwefer zu lawficz, vnd seinen menlichen leybs lehens Erben die vhere, in vnser herrschafft Cotbus gelegen, mit allen vnd yglichen gnaden, freyheyten, Gerichten, Rechten, zynnfen, zollen, dinften, holczungen, Obersten vnd nydersten Gerichten, Inmassen vnser lieber getrewer Jorg muschewitz zu Seylow vnd sein vorfharen In lehen vnd besiczung hergebracht, von alter darzu gebraucht vnd in seinen greniczen vnd Reinungen, zu wasser vnd Lannde gelegen, nichts darvon aufzgeflossen, vnd nue forder obgemelten Casparn von kokeritz, Ritter, erblich verkaufft vnd, wie sichs geburt, verlassen, zu rechtem manlehen gnediglich gelihen haben, vnd wyr verleyhen Im vnd seinen menlichen leybs Lehens Erben die vorberurt vhere mit Iren nuczungen vnd zugehorungen, wie obftet, zu Rechtem manlehen In krafft vnd macht ditz Briefs etc. — Wir haben auch vff sein ansuchen in anfehung seiner willigen dinft vnd aus sonderen gnaden vnserenn lieben getrewenn hannsen vnd heinrichen von kockericz, seinen brudern, an obgemelter vhere die gesampten hannt gelihen, wie gesampter hant Recht vnd gewonheit ist etc. Actum etc. Sontags nach Margarethe virginis, Anno etc. Septimo.

Relator illustrissimus Elector per se.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXX, 140.

2410. Kurfürstliche Verschreibung über Schloß und Stadt Sommerfeld an Heintz Röder, vom 1. August 1507.

Von gotts gnaden etc., Bekennen vnd thun kunt offentlich mit diesem briue vor vns, vnser erben vnd nachkomen Marggrauen zu Brandenburg vnd sunst vor allermeniglich, die In sehen, horen oder lesen, das wir vnserm Amptman zu Sommerfeld, Rath vnd lieben getrewen Heintz Roder vnd seinen menlichen leibs lehens er-

ben zuorauß, oder wo er die nicht haben oder gewynnen werde, Veyten, seinem Bruder, vnd seinen menlichen leibs lehns erben, oder wo die auch nicht weren, Hans Roder zu Behel vnd seinen menlichen leibs lehns erben, wo die aber nicht werenn, Heinrichen vnd wolffen vnd Iren menlichen leibs lehns erben vnser Slos vnd Stat Sommerfelt mit allen vnd iglichen nutzungen, zugehorungen vnd gerechtigkeiten an dorffern, weingartten, gerichtem, bruchen, fellen, zollen, fischerien, wifen, nichts vßgenohmen, wie vnnnd woran die gelegen vnd an vns komen vnd vberantwort sein, mit sampt Ragewitzs vorwerck, auch kortzmawls acker vnd teich, So etwan Sigmundt von Rothemburg, Ritter seliger, dartzu gekaufft, In amptmans weis Ingethan vnd vff einen rechtten widerkauff recht vnd Redlich verkawfft vnd Ingegeben haben, verkaufen vnd eingeben Im solch vnser Slos vnd Stat Somerfeldt mit den nutzungen vnd zugehorungen, wie vor stett, vff einen rechtten widerkauff In Crafft vnd macht ditzs briues. Vor solch vnser Slos vnd Stat Sommerfelt mit seinen nutzungen vnd zugehorung hat vns gemelter Heintz Roder an barem golt vnd gelt zu danck betzalt vnd vergnugt zwey tawsent hundert funff gulden, Nemlich sechtzehnhundert gulden an gutem wichtigem golde, dar vntter hundert vngerisch gulden, die sind In der hewptsum vor hundert viertzig gulden Rinisch angeflagen, vnd funffhundert gulden an merkischen groschen, zwey vnnnd dreißig vor einen gulden, daruon zwey hundert funffvndßibentzig vor besserung der gepew Im Slos, zweyhundert vor Ragewitzs Vorwerck vnd dreißig gulden vor kortzmauls acker mit sampt dem teich, dieselben gulden also In vnser vnd vnser herschafft nutz vnd fromen gekommen findt, derselben betzaltung wir Ine vnd seine erben hirmit quidt, ledig vnnnd los sagen. Solch vnser Slos vnd Stat Sommerfelt mit Iren nutzungen vnd zugehorungen, wie vor vermelt ist, sol er vnd die obangetzeigten sein menlich lehns erben vnd so er oder die nicht weren, seine bruder vnd vettern obengnant, vnberechent Innen haben, genießten vnnnd gebrauchen als des Iren, vor vns vnnnd sunst meniglich vngehindert, so lang wir, vnser erben vnd nachkomen Marggrauen zu Brandenburg Inen solche zweytausent hundert funff gulden gutlich vnd zu danck on alle Irrung vnnnd beswernus betzalt haben. So wir das zuthun gemeint sein wurden, Sollen vnd wollen wir Inen solichs allewegk ein halb Jar zuuorenn verkundigen, vnnnd So si dan solcher zweytawsent hundert funff gulden gnuglichen betzalt sein, dan vnd nicht ehr sollen sie vns dieselb vnser Slos vnd Stat mit Iren nutzungen wider abtreten. Doch haben wir Inen die zusag hiemit gethan, das wir die ablosung derselben Slos vnd Stat nicht thun oder ymandt gestatten noch vergonnen wollen, es were den, das wir dieselbs vor vns vnd vnser herschafft vnd zu vnserm eigen nutz haben wolttten. Die Inwoner derselben vnser Stat Sommerfelt sollen auch, so oft das nott thut vnd zu falle komet, Inen zu solichin widerkauff pflicht thun, gehorsam vnd gewertig zu sein als vnserm amptlewten, so lang solch Slos vnd Stat vmb die vorberurte Sum nicht abgekaufft werdenn, yedoch vnshedlich an vnser huldunge, die sie vnns als Irem herren vnnnd landeffursten gethan haben. Der vorge-melte Heintz Roder, sein lehns erben, bruder vnnnd vettern obangetzeigt, sollen auch

vns, vnsern erben vnd nachkomen von follichem Slos vnd Stat In allen vnfern krieg vnd geschefften, gleich andern den vnfern, gehorsam, getrewe vnd gewertig sein, vnfern fromen werben vnd schaden wendenn, auch vnser Slos vnd Stat myt kosten versorgen, In guter acht vnd veruahrung haben vnd nach notturfft bestellen, auch wen es die notturfft erfordert, volge thun, auch vnfern frid vnd vnfrid dulden vnd halten. Doch so wir In kriegesleuften zu veruahrung vnser Slos vnd Stat mehr lewt aldha verordnen wurden, sol vff vnfern kosten gescheen, vnd wo auch solch vnser Slos vnd Stat Inen abgewunnen oder abgestigen wurde, das sie doch nach Irem besten vermogen versorgen sollen, wollenn wir In solchs alwege vff vnfern kosten vnd schaden In einem vierteil Jar darnach negst volgend wider zu Iren henden bringen. Wo aber das nicht geschee, sollen vnd wollen wir, vnser erben vnd nachkomen Marggrauen zu Brandenburg Inen mit sampt den beweislichen schaden, den sie deshalben empfangen hetten, gutlich vnd zu danck one allenn behelff betzalen vnd aufsrictten. Sy sollen auch von follichem vnserm Slos vnd Stat keinen krig on vnfern willen vnd wissen anfahn, auch vnser straffen als ander vnser amptlewt nach Irem besten vermogenn schutzen vnd schirmen, deshalben wir Inen als andern vnsern amptlewten vor redlichen schaden steen wollen vnd sollen. Wes sie auch zu notturfft desselbigen Slos verpawen werden, sollen vnd wollen wir In nach beweislicher antzeigung vnd rechnung nach erkantnis zweyer vnser Rethen vnd zweyer Irer frundt zu follicher ablosung, wie vor vormelt ist, gutlichen vnd zu danck neben der heubtsam widergeben vnd betzalen. Wir wollen Inen auch des widerkauffs ein rechte gewehr sein, vnd ob Inen auch not geschee, dasselb vnser Slos vnd Stat vmb Irer besserung willen vor die angetzeigte heubtsam einem andern zuuerkawffen, das sollen sie macht haben, doch vorbehalten vnfern freyen widerkauff, wie obtet, doch das vns derselb, mit dem sie den widerkauff thun wurden, beqwem vnd sich allenthalben mit follichem Slos vnd Stat vnser halten vnd vnfern erben vnd nachkomen gewertig sein, wie vorgemelt. Zu urkunt etc. Datum am Suintag vincula petrij, Anno etc. septimo.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXXII, 185—186.

2411. Die Herzöge Heinrich und Ulrich von Mecklenburg vergleichen sich mit den Markgrafen Joachim und Albrecht von Brandenburg über die Befreiung des Friedrich Pfuel und seiner Fehde-Genossen aus der Reichsacht, am 23. August 1507.

Vonn Gots gnaden wir heinrich vnd Ulrich, gebruder, hertzogenn zu meckelmborg, Furste zu wenden, Grauen zu Szwerin, Rostok vnd Stargardt der lannt herren, Bekennen vor vns vnd herren Albrechten, auch hertzogen zu meckelmborg etc., vnsern liebenn bruder, vnser aller erben vnd nachkomen vnd